

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	11
Einleitung.....	13
1. Zum Stand der Heiner Müller-Forschung.....	13
2. Zur Fragestellung.....	15
2.1. Forschungsstand.....	16
2.2. Zielsetzung der Studie.....	18
Teil 1	
Normalismus und Sexualität	
1. Normalitäts-Dispositive bei Michel Foucault.....	21
1.1. Machtmechanismen und ihre Wirkungen.....	22
1.1.1. Disziplinartechnologien.....	22
1.1.1.1. Panoptische Dispositiv-Verwirklichung der Disziplinartechnologien und Regulierungstechnologien.....	24
1.2. Bio-Macht.....	26
1.3. Normalisierung.....	28
2. Sexualität.....	30
2.1. Sexualitätsdiskurse nach Foucault.....	30
2.1.1. Leben und Tod.....	33
2.2. Das Kollektivsymbol der ›Seele‹ im Gefängnis des Körpers.....	35
2.2.1. Bevölkerungsregulierung durch Spezifizierung der Perversen.....	38
2.2.2. Tendenzen von Androgynität in den Idealen und Normen.....	40

3. Weitere Normalitätsdiskurse nach Jürgen Link	42
3.1. Historische Aspekte: Entstehung und Durchsetzung des Normalismus	42
3.2. Das fundamentale normalistische Modell des ›Galtonsiebs‹	45
3.3. Grenze des Normalismus.....	46
3.4. Aktuelle Konjunkturen.....	47
3.4.1. Globalisierung als Welt-Normalisierung.....	48
3.5. Normalistische Subjektivierung und Selbst- Adjustierung	51
3.6. Zu Heiner Müllers ›Politik nach Auschwitz‹	53
3.6.1. ›Schreiben nach Auschwitz‹: ›Ich glaube an Konflikt. Sonst glaube ich an nichts«.....	55
3.7. Exkurs: Theodor W. Adorno als Vorläufer und Kritiker des Flexibilitäts-Normalismus	63

Teil 2

Die DDR - Gesellschaft

1. Die DDR - Gesellschaft unter dem Aspekt des Normalismus	65
1.1 Selbst-Normalisierung der Subjekte: Zensur und Selbstkritik	65
2. Sexualität in der DDR	69
2.1. Eine andere Frau	71
2.2. Interkulturelle Sexualität.....	76
2.3. Sexualitätsdiskurs im Werk Heiner Müller.....	78
2.3.1. Gesellschaftliche Aufgabe vs. Gefühl	79
2.3.2. Die Frau als sozialistische Arbeitskraft.....	81
2.3.3. ›Halb noch ein Weib und halb aus Eisen«	82

Teil 3

Zum Werk Heiner Müllers

1. Beschreibung der Darstellungstechniken und der Stoffwahl	87
1.1. Dramatische Textmontagen.....	89
1.2. Die Ästhetik des Schreckens	92
1.3. Auto(r)biographie	94
1.3.1. Vater: Der Verrat	95
1.3.2. Inge Müller: Der Tod.....	99
1.4. Zwei Todesformeln in antiken Mythen	103
1.4.1. Todesformel 1: »Philoktet«.....	105
1.4.1.1. Odysseus als Grenzgänger	105
1.4.1.2. Bio-Politik: »Opfer sind notwendig, um schlimmere Opfer zu vermeiden«	107
1.4.2. Todesformel 2: »Verkommenes Ufer Medeamaterial.Landschaft. mit Argonauten«.....	110
1.4.2.1. »Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten«.....	110
1.4.2.2. »Medeamaterial Landschaft mit Argonauten«	112
1.4.2.3. »Landschaft mit Argonauten«.....	115
2. Geschichtsbilder	118
2.1. Anfang der Geschichte	119
2.2. Ideen der Moderne.....	122
2.2.1. Fortschritt	126
2.3. Potenzialträger für Denormalisierung	131
2.4. Rolle des Individuums im Geschichtsprozess	137
2.5. Exkurs: Kannibalismusdiskurs bei Müller	140
2.5.1. Kannibalismusmetapher	140
2.5.2. Formen des Kannibalismus.....	144
3. Gesellschaftsbilder	147
3.1. Das politische Normalitäts-Dispositiv.....	147

3.2. Menschenökonomie.....	154
3.3. Medien	159
3.3.1. Bild und Abbild in der virtuellen Gesellschaft	161
3.3.2. Die Kunst des Werdens	163
3.4. »Bildbeschreibung«.....	171
3.4.1. Ästhetisierung der Wirklichkeit als Entstehungsgeschichte	171
3.4.2. »Bildbeschreibung« vs. »Meniñas«.....	173
3.4.3. Denormalisierung der Sehgewohnheit	174
4. Die Rolle der Sexualität.....	178
4.1. Asymmetrie der Geschlechter.....	179
4.2. Die denormalisierte Beziehung der Geschlechter	183
4.3. Das Andere als flexibel-normalistischer Gender-Mix.....	189
4.4. Symmetrische Beziehung der Geschlechter	192
4.4.1. Inszenierungen des Anderen.....	194
4.4.2. Autonomie der Sexualität: Tödliches Verwirrspiel der Geschlechter	196
4.4.2.1. Das Verstellungsspiel Merteuil vs. Valmont	198
4.4.2.2. Verwirrung und Wieder-Holung.....	201
Ergebnisse.....	205
Literaturverzeichnis	
1. Abkürzungsverzeichnis	211
2. Abbildungsverzeichnis	212
3. Matrixverzeichnis	213
4. Literatur.....	213